



<b>Aktennotiz</b> zur Besprechung am 01.07.2015	Dorferneuerung Weigersdorf
---	----------------------------

<b>Projekt</b>	Dorferneuerung Weigersdorf, Gde. Pollenfeld, Lkr. Eichstätt	
<b>Betreff</b>	3. Plenumssitzung	
<b>Betreff</b>	Besprechung der Arbeitskreis-Ergebnisse	
<b>Ort</b>	Feuerwehr Haus Weigersdorf	

<b>Teilnehmer:</b>	<b>Stelle:</b>	<b>Verteiler:</b>	<b>Fax bzw. Email:</b>
siehe Anwesenheitsliste			

**Folgendes wurde besprochen und festgelegt:**

**Termin /  
Veranlasser:**





# Dorferneuerung Weigersdorf

## Gemeinde Pollenfeld

### 3. Moderierte

### Arbeitskreis-Plenumssitzung

am 01.07.2015

Ergebnis-Protokoll aller Arbeitskreissitzungen



## 1. Stand der Arbeitskreis-Sitzungen

### **AK2 Sozialleben / Sprecherin Frau Mandlinger**

(27.04.2015 – 07.06.2015 – 11.06.2015)

### **AK3 Landwirtschaft und Wirtschaftsleben / Sprecher Herr Leitner**

(04.05.2015 – 02.06.2015)

### **AK1 Dorfentwicklung / Sprecher Herr Schmidt**

(07.05.2015 – 03.06.2015)

### **Plenumssitzungen**

(15.04.2015 – 19.05.2015)

### **Flurbegehung durch alle der Einladung folgenden Dorfbewohner**

(17.05.2015)

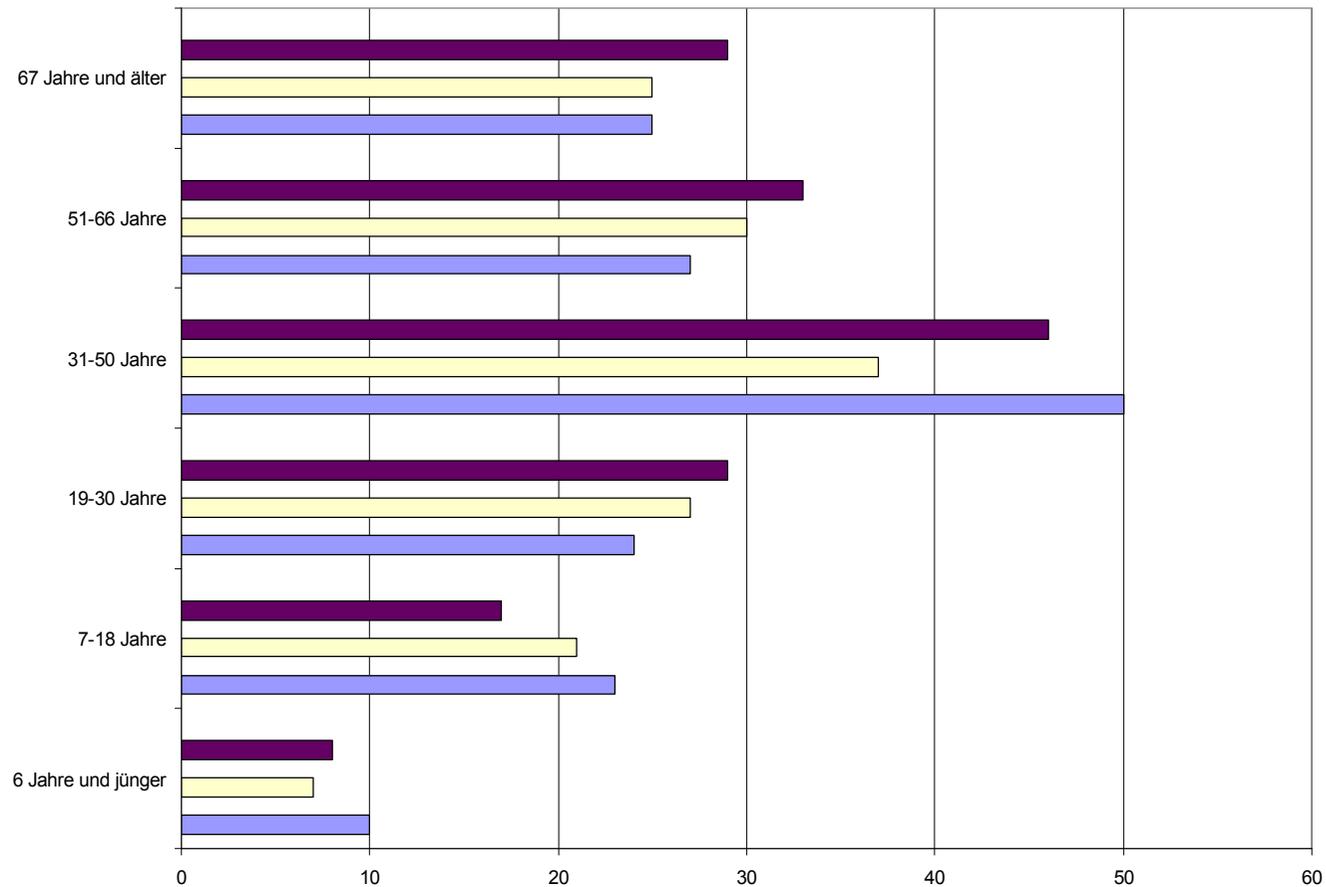




## 2. Strukturierte Zusammenfassung der Sitzungsergebnisse

### 2.1. Sozialleben

#### 2.1.1. Altersstruktur in Weigersdorf zwischen 2007 und 2015



Tendenz:  
Der Anteil der älteren  
Personen nimmt zu,  
der Anteil der jüngeren  
nimmt ab.



## 2.1.2. Jugend und Kinder

### 2.1.2.1. Spielplatz



#### Stärken:

- Spielplatz an der Kreuzgasse (Flnr. 124) vorhanden

#### Schwächen:

- Spielplatznutzung eingeschränkt, da der bestehende Spielplatz zu weit vom Dorf entfernt liegt.
- vorhandener Spielplatz unzureichend ausgestattet (Abfallbehälter fehlt)

#### Ziele und Maßnahmen:

Spielangebot und –qualität für Kinder verbessern durch

- Bau eines mit vielen Spielgeräten ausgestatteten Spielplatzes nahe der Dorfmitte (z.B. Pfaller Wiese (Flnr. 42) am „Alten Stadtweg“ (14 Stimmen) oder im neuen Baugebiet statt Baugrundstück im Osten (12 Stimmen))
- Ergänzung des vorhandenen Spielplatzes mit einem Abfallbehälter



## 2.1.2.2. Jugendtreff

### Stärken:

- Die freie Landschaft um Weigersdorf ist als Erholungs- und Erlebnisraum gut geeignet.
- Ein Bolzplatz an der Kreuzgasse (Flnr. 124) ist vorhanden.
- Jugendliche wünschen nach Befragung die Einrichtung eines Jugendtreffs.



### Schwächen:

Freizeitgestaltungs- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche sind unzureichend oder fehlen ganz:

- Jugendtreff fehlt
- Bolzplatz zu klein
- Sportmöglichkeiten zu gering
- Feuerstelle am Bolzplatz / Jugendtreff fehlt

### Ziele und Maßnahmen:

Freizeitgestaltungs- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche verbessern durch

- Erweiterung des Bolzplatzes mit ergänzenden Sportmöglichkeiten (z.B. Tischtennisplatte, Kicker etc.) und Grillplatz / Feuerstelle
- Einrichtung eines Jugendtreffs im ehemaligen „Reiterstüberl“ am Tennisplatz (Bürgermeister kontaktiert diesbezüglich die Eigentümer.)
- Ermöglichung der Nutzung des Jugendtreff-Gebäudes auch als Lagerort für Vereinsmaterial (Bänke etc.)
- Absicherung der Einrichtung des Jugendtreffs als Einrichtung der Jugendarbeit nach Art. 17 des Bay. Kinder- und Jugendhilfegesetzes nach Schaffung der Voraussetzungen gemäß dem Flyer „Jugendhütten und Bauwagen im Landkreis Eichstätt“ (Trägerschaft, Standort, Verantwortung, Sicherheit, Genehmigung)



## 2.1.3. Senioren

### 2.1.3.1. Friedhof und Kirche (Barrierefreiheit)



#### Stärken:

- Der Friedhof ist Eigentum der Gemeinde.

#### Schwächen:

- Ein barrierefreier Zugang zu Friedhof und Kirche ist nicht gegeben.

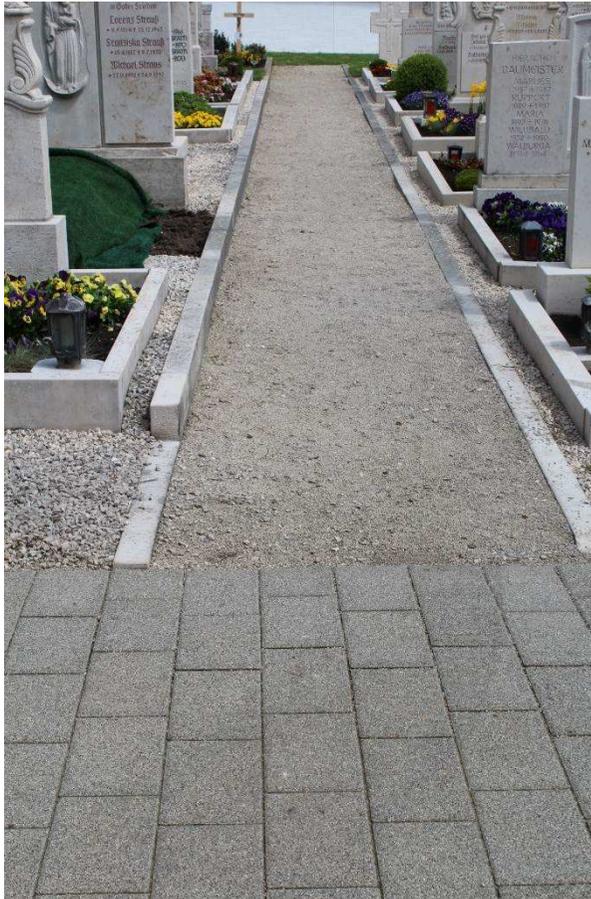
#### Ziele und Maßnahmen:

Barrierefreien Zugang zu Friedhof und Kirche schaffen durch

- eine behindertengerechte Rampe, beginnend außerhalb der Friedhofsmauer mit einem weiteren Friedhofszugang im Südosten (13 Stimmen) vgl. Konzept 2.1.3.3., Variante 1
- eine behindertengerechte Rampe, beginnend im Südwesten außerhalb der Friedhofsmauer (6 Stimmen), Variante 2
- ein elektrischer Lift, Variante 3 (9 Stimmen)
- eine Rampe bis zur Kirchentüre
- weitgehende Vermeidung von Grabstellenverlusten



### 2.1.3.2. Friedhoferschließung (Barrierefreiheit)



#### Stärken:

- Der Friedhof ist Eigentum der Gemeinde.

#### Schwächen:

Der Friedhof ist nicht barrierefrei, da

- der Hauptweg bei den Gräbern für Gehbehinderte schwierig begehbar und mit Rollstuhl kaum befahrbar ist.
- Ruhebänke fehlen

#### Ziele und Maßnahmen:

Barrierefreiheit im Friedhof herstellen durch

- Anlage eines Pflasterbelags für den Hauptweg
- Aufstellen von Bänken im Friedhof





## 2.1.4. Vereine

### Stärken:

- Das Vereinsleben ist rege und aktiv.
- Das Feuerwehrhaus ist grundsätzlich als Treffpunkt und Gemeinschaftshaus geeignet.
- Vereine in Weigersdorf und Mitgliedschaften in Vereinen in der Gemeinde:  
FFW Weigersdorf, PollenPop e. V., GBV Weigersdorf, CDJ, KBV Pollenfeld-Seuversholz-Weigersdorf, Kriegerverein Pollenfeld, Schützenverein Jura-Alp, DJK Pollenfeld, Jura-Blaskapelle-Pollenfeld, Modellflugverein, Oldtimerfreunde Preith, Kegelverein Pollenfeld, KAB, Männerchor Pollenfeld, FCN-Fanclub, VDK und Krankenpflegeverein Pollenfeld

### Schwächen:

- Die Koordination der Vereinsaktivitäten ist unbefriedigend.
- Es gibt Konflikte zwischen Gartenbauverein und Freiwilliger Feuerwehr.
- Ein Dorfgasthaus als Treffpunkt fehlt.
- Die Nutzbarkeit des Feuerwehrhauses für Vereine ist durch eine mangelhafte Beheizbarkeit und den Mangel an Barrierefreiheit eingeschränkt.

### Ziele und Maßnahmen:

- Verbesserung der Bedingungen für die Vereinsarbeit, z. B. durch ein Vereinsnetzwerk zur Organisation
  - von Ausflügen
  - der Aufstellung eines Vereinsprogramms für Kinder, Senioren, Frauen und Männern
  - der Erhöhung der Jugendbeteiligung
  - von Lauffreife / Radausflüge / Schafkopftunieren
  - der Nutzung des Tennisplatzes durch alle Weigersdorfer Bürger
- Konfliktbewältigung zwischen Gartenbauverein – Freiwilliger Feuerwehr durch Einschaltung eines Mediators zu einem späteren Zeitpunkt
- Nutzbarmachung des Feuerwehrhauses als Gemeinschaftshaus für alle
  - durch den Einbau einer modernen Heizungsanlage
  - durch Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Versammlungsraum
  - und Organisation der Bewirtung



## Konzept für die Nachrüstung einer Zentralheizung im Feuerwehrhaus

- Montage eines Heizkessels als Brennwert-Flüssiggas-Therme in der Küche (Obergeschoss)
- Flüssiggastank (Kauf oder Miete) soll als Erdtank in der Grünfläche neben dem Feuerwehrhaus unterirdisch gelagert werden.  
(augenscheinliche Tankprüfung alle 2 Jahre, Druckprüfung alle 10 Jahre)
- Die Wärmeabgabe erfolgt über Heizkörper im Erd- und im Obergeschoss. Im Obergeschoss (OG) kann die Leitung im Sockelbereich, im Erdgeschoss (EG) unter der Decke geführt werden. Der Mannschaftsraum im EG muss frostfrei bzw. leicht temperiert werden.

Kostenschätzung für alle erforderlichen Arbeiten für die Nachrüstung der Zentralheizung ca. 30.000 €

- Der Holzofen im Schulungsraum (OG) muss mittelfristig erneuert werden. Der Brennraum ist stark ausgebrannt.

Kostenschätzung ?????



## 2.2. Landwirtschaft und Wirtschaftsleben

### 2.2.1. Landwirtschaft, Betriebe

	1995	2005	2015
Anzahl der Voll- erwerbsbetriebe	3	2	1
Anzahl der Neben- erwerbsbetriebe	4	4	5



#### Stärken:

- Der Betriebsschwund war bisher relativ gering (ein landwirtschaftlicher Vollerwerbs- und fünf landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe vorhanden gegenüber 7 Betrieben in 1995)
- funktionierendes Gewerbe im Gemeindegebiet
- Tourismus vorhanden (ein Betrieb mit vier Ferienwohnungen, Ferien auf dem Bauernhof)



#### Schwächen:

Gewerbebetriebe in Weigersdorf fehlen

Der landwirtschaftliche Strukturwandel führt zu Risiken und bedauerlichen Entwicklungen in der Dorfstruktur, weil

- die Anzahl der landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe abgenommen hat
- Ein Leerstand (Mederer-Anwesen) ist vorhanden.
- das Risiko für künftige Leerstände ist bei ca. fünf Anwesen vor allem wegen ungeklärter Hofnachfolge in den nächsten ca. 15 Jahren gegeben.
- Hausnamenbeschilderung fehlt (Erinnerungskultur)
- Projekt „öffentliche Räucherammer“ wird nicht weiter verfolgt.

#### Ziele und Maßnahmen:

Abfedern der Folgen des Strukturwandels in der Landwirtschaft durch

- Lösungsfindung für das Mederer-Anwesen. (Es zeichnet sich eine private Lösung ab.)
- Lösungsfindung für mögliche zukünftige Leerstände über individuelle Beratung im Rahmen der angeordneten Dorferneuerung
- Hausnamenbeschilderung (Hausnamen werden im Plan erfasst.)



## 2.2.2. Wirtschaftswege und Radwege



Zufahrt zum „Alten Stadtweg“



Spritzwasserentnahmestelle

### Stärken:

- Radwege nach Seuersholz sind vorhanden.
- Katzenweg dient als Ortsumfahrung für den landwirtschaftlichen Verkehr, der von bzw. nach Langensallach fährt. Der Weg bringt Entlastung für die enge Kreuzgasse.
- Wirtschaftsweg nach Pollenfeld wird demnächst als Radweg ausgebaut (wassergebundene Decke).

### Schwächen:

Die Wirtschaftswege weisen folgende Zustands- und Strukturmängel auf

- Zufahrt zum „Alten Stadtweg“ ist unauffällig und wenig attraktiv gestaltet.
- „Alter Stadtweg“ ist ab dem Hoar-Holz in schlechtem Zustand für Fußgänger und Radfahrer.
- Unrat am „Alten Stadtweg“
- Wirtschaftswegestruktur ist für eine Dorfumfahrung mit landwirtschaftlichem Gerät ungeeignet (erforderlich aufgrund des Strukturwandels und der beengten Verhältnisse im Dorf).
- Einmündung des Katzenweges in die Wigramstraße ist unübersichtlich.
- Lage der Spritzwasserentnahmestelle ev. ungünstig wegen möglicher Konflikte mit der angrenzenden Wohnnutzung



Zufahrt zum Katzenweg



Katzenweg



„Alter Stadtweg“ ab dem Hoar-Holz

### Ziele und Maßnahmen:

Zustands- und Stukturmängel bei den Wirtschaftswegen mit folgenden Maßnahmen begegnen durch

- Gestaltung der Zufahrt zum „Alten Stadtweg“ im Zuge des Gesamtkonzeptes für die Wigramstraße
- Ertüchtigung des „Alten Stadtwegs“ ab dem Hoar-Holz für Radfahrer durch eine wassergebundene Wegedecke nach Preith mit Anbindung zur Thadäuskapelle
- Ergänzung des Wirtschaftswegenetzes für die Dorfumfahrung (wo?)
- Alternative 1: Spritzwasserentnahmestelle sollte am jetzigen Standort bleiben.
- Alternative 2: Verlegung der Spritzwasserentnahmestelle (falls doch nötig wohin ? ev. in Kombination mit Dorfumfahrung)
- Umgestaltung der Einmündung in den Katzenweg und Ausbau des Katzenweges für den landwirtschaftlichen Verkehr im Zuge einer Einbahnregelung in Verbindung mit der Kreuzgasse (z.B. beim Einfahren von Silage)



### 2.2.3. Landschaftsbild, Flurdenkmale



Kreuz Familie Koller



„Alter Stadtweg“

#### Stärken:

- Das Landschaftsbild ist im Allgemeinen sehr schön.
- Streuobstanlagen und Hecken gliedern die Landschaft.
- Flurdenkmale sind zahlreich vorhanden.
- Dorfchronik vorhanden (unvollständig)

#### Schwächen:

Landschaftsbild und insbesondere Flurdenkmalbereiche weisen folgende Struktur- und Zustandsmängel auf:

- Ruheplätze in der Flur sind zu wenig, v.a. an den Flurdenkmalen
- Flurdenkmale und Plätze z. T. sanierungsbedürftig
- Hinweise zum historischen Hintergrund der Flurdenkmale fehlen



Holzplatz an der Ecke Kreuzgasse / Katzenweg



Hecke an der Straße Richtung Langensallach

### Ziele und Maßnahmen:

- Struktur- und Zustandmängel im Landschaftsbild beheben durch
  - Aufstellung von Hinweistafeln an den Flurdenkmalen (Erinnerungskultur)
  - Aufstellen von Ruhebänke in der Flur (z.B. am Holzplatz oder am Heckenrand mit Blickrichtung Weigersdorf) mit sichergestellter Pflege und Mahd des Umfeldes (weitere Standortvorschläge für Ruheoasen mit Bänken vgl. 3.2.4.)
  - Sanierung von Flurdenkmalen und Gestaltung von deren Umfeld
- Dorfchronik weiterführen, ergänzen und binden (Heimatforscher Konrad Kögler einbinden); dabei geschichtlichen Hintergrund der Flurdenkmale mit aufnehmen

Flurdenkmal-Beschreibung mit erforderlichen Maßnahmen (vgl. AN AK 3 vom 02.06.2015) vermerkt im Erläuterungsbericht



## 2.3. Dorfentwicklung

### 2.3.1. Dorfmitte



Dorfmitte



Gemeindegrundstück vor Privathaus



Kirchenvorplatz



Maibaumstandort mit Dorfbrunnen



## Dorfmitte

### Stärken der Dorfmitte:

- Christbaumstandort (Flnr. 31/2) zentral im Ort vorhanden
- schmuckes Jurahaus (Klausenhof, Flnr. 12) in der Dorfmitte
- Maibaumstandort liegt in der Dorfmitte

### Schwächen:

In der Dorfmitte werden folgende Gegebenheiten bemängelt:

- Dorfplatz als attraktiver Treffpunkt mit Ruhemöglichkeiten nicht vorhanden
- Dorfbrunnen – Gestaltung unbefriedigend
- Mederer-Anwesen (Leerstand) beeinträchtigt das Ortsbild
- Kirchenvorplatz hat geringe Aufenthaltsqualität
- Spielplatz in der Dorfmitte fehlt
- Gemeindegrundstück (Flnr. 31/2) vor einem Privathaus am Andreasweg ist eine ungestaltete Grünfläche

### Ziele und Maßnahmen:

Ausbildung einer attraktiven Dorfmitte mit einer hohen Aufenthaltsqualität durch

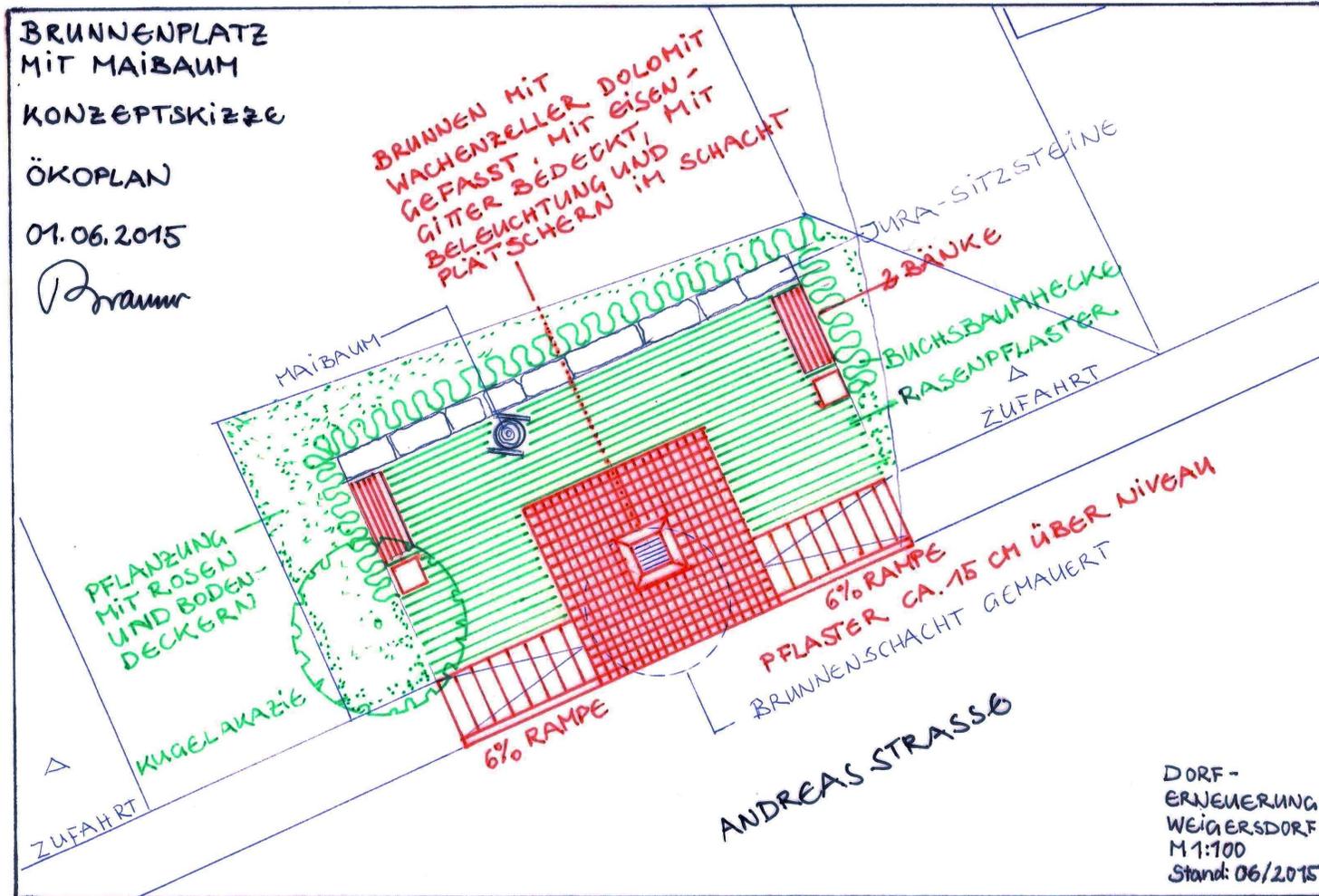
- Gestaltung eines zentralen Dorfplatzes als Treffpunkt mit Sitzmöglichkeiten und als Begegnungsstätte für alle Generationen (Schlamp Anwesen mit Gebäudeabriss (15 Stimmen) oder Pfaller Wiese am „Alten Stadtweg“ (5 Stimmen))  
Falls keine Dorfplatzlösung auf dem Schlamp Anwesen möglich, dann Feuerwehrplatz unter der Dorflinde (19 Stimmen) herrichten oder im neuen Baugebiet nach möglicher Bebauungsplanänderung vorsehen.
- Gestaltung des Maibaumplatzes mit schönem Dorfbrunnen und Ruhebank (dabei Straßenlampe versetzen, historischen Brunnen sichtbar und hörbar machen)
- Anlage eines zentralen Spielplatzes (vgl. 2.1.2.1)
- attraktive Ortsgestaltung mit ausreichend dorfgerechter Pflanzung
- private Lösung für das Mederer-Anwesen
- Gestaltung des Kirchenvorplatzes
- Gestaltung des Gemeindegrundstücks vor dem Privathaus im Zuge eines Gesamtkonzeptes für die Wigramstraße





## 2.3.1.2. Brunnenplatz mit Maibaum – Konzeptskizze 2

Konzept gebilligt:  
alle Stimmen





## 2.3.2. Dorfbild

### Stärken:

- Weigersdorf hat weitgehend seinen ländlichen Charakter bewahrt.

### Schwächen:

Störende Gegebenheiten im Dorfbild sind folgende:

- Grünflächen sind zu wenig bzw. ungestaltet (z.B. beim Friedhofstor)
- Glascontainer und angrenzende Garagen stören im Ortsbild.
- Ruheoasen fehlen
- Grundstücksabschluss ist nicht einheitlich (Einfriedungen, Zäune, Grundstückszufahrten)
- Dorfmitte als Treffpunkt nicht ausgeprägt
- Alte Gebäude sind in schlechtem Zustand. (z.B. Schlamp-Haus)

### Ziele und Maßnahmen:

Erzielung einer guten, allgemeinen Aufenthaltsqualität und eines dorfgerechten Ortsbildes durch folgende Maßnahmen:

- Grünflächen nach einem Gesamtkonzept anlegen bzw. dorfgerecht gestalten, dabei eine ausgeprägte Dorfmitte ausbilden (Gartenbau-Verein einbinden)
- Glascontainer an Ortsrand bei Tennishalle oder auf Freifläche im neuen Baugebiet verlegen
- Ruheoasen mit Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten schaffen (vgl. 2.1.2.1., 2.2.3 und 3.2.4.)
- Straßenraum in der Ortsdurchfahrt mit einheitlichem Erscheinungsbild nach einem Gesamtkonzept gestalten
- Garagen wo möglich mit Satteldach ausbilden
- „Kunst-Skulptur-Kultur-Standorte“ (vgl. 3.2.5.)





## 2.3.3. Verkehrssicherheit

### 2.3.3.1. Gehwege

#### Stärken:

- Nächtliche Sicherheit aufgrund durchgehender Straßenbeleuchtung ist gegeben.

#### Schwächen:

Risiken bezüglich der Verkehrssicherheit für Fußgänger gibt es durch folgende Gegebenheiten

- Gehwege sind nicht durchgehend vorhanden.
- Gehwege verlaufen z.T. wechselseitig (risikoreiche Fahrbahnquerungen)
- Gehwege sind zu schmal und zusätzlich durch Bewuchs weiter verschmälert.
- Gehwegräumung ist aufgrund der geringen Breite schwierig.
- Gehwegbelag ist uneinheitlich.
- „Nahtstelle“ von Gehwegen zu den Privatgrundstücken oft nicht erkennbar

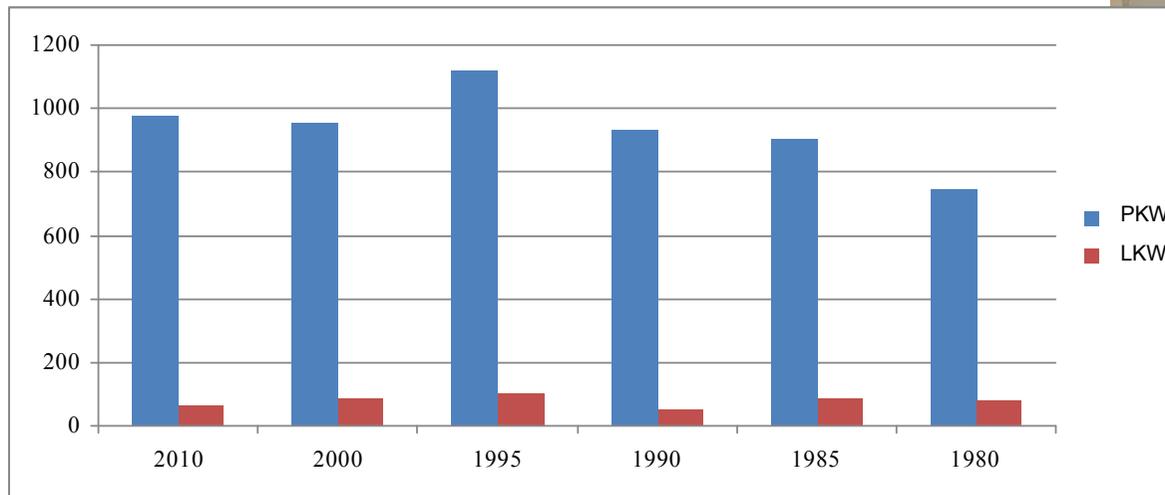
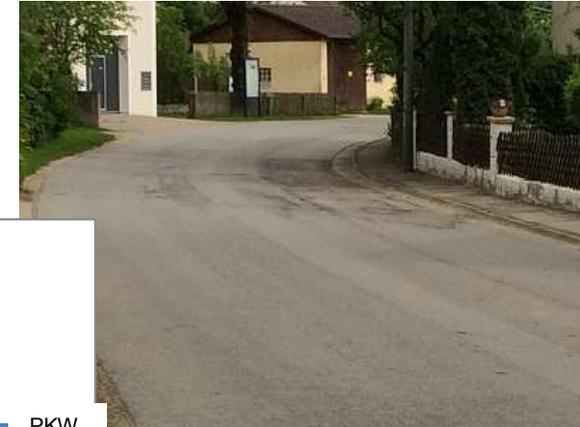
#### Ziele und Maßnahmen:

Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger durch

- dorfgerechte Anlage eines einseitig durchgehenden Gehweges mit gleichmäßigem Belag
- Sicherungen von Straßenüberquerungen durch die Anlage von Verkehrsinseln
- Absenkungen der Gehwegskanten oder allgemein Tiefbord zur Erzielung der Barrierefreiheit vorsehen (Rollator, Rollstuhl etc.)



### 2.3.3.2. Durchgangsverkehr und Ortseinfahrten



#### Stärken:

- Verkehrsmengen beim PKW-Verkehr sind in der Ortsdurchfahrt relativ gering (weniger als 1.000 Fahrzeuge / Tag)
- wenig Schwerlastverkehr

#### Schwächen:

Verkehrssicherheitsrisiken bestehen durch

- Zu hohe Fahrgeschwindigkeit im Siedlungsbereich, insbesondere bei Ortseinfahrten, welche kaum als solche erkannt werden
- Schneiden von Kurven

#### Ziele und Maßnahmen:

Verminderung der Verkehrssicherheitsrisiken in der Ortsdurchfahrt durch

- Bauliche Maßnahmen der Verkehrsberuhigung (z.B. optische Fahrbahnverschmälerung)
- Geschwindigkeitsreduzierung an der nördl. und südl. Ortseinfahrt Wigramstraße durch Anlage von Verkehrsinseln und Baumtoren, zusätzlich Allee zwischen Holzlagerplatz u. Wiesengrund
- Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsmitte durch Anlage von Verkehrsinseln und durch Pflasterbelag an den Straßenrändern und im Gehweg
- Geschwindigkeitsreduzierung durch Anlage von profilierten Markierungen quer zur Fahrbahn mit akustischer Wirkung ca. 150 m vor der nördlichen und südlichen Ortseinfahrt Wigramstraße



## Ortseinfahrten



Ortseinfahrt Nord: von Seuersholz kommend  
mit Radweg



Ortseinfahrt West: von Langensallach kommend



Ortseinfahrt Süd: von Eichstätt kommend



Ortseinfahrt Ost: von Pollenfeld kommend



### 2.3.3.3. Bushaltestelle



#### Stärken:

- Bushaltestelle mit Buswartehäuschen als Witterungsschutz ist vorhanden.

#### Schwächen:

Es bestehen Verkehrssicherheitsrisiken aufgrund folgender Gegebenheiten:

- Buswartehäuschen steht auf Privatgrund.
- Buswartehäuschen ist unbeleuchtet.
- Buswartehäuschen ist für Autofahrer schwer zu erkennen.
- Offizielle Bushaltestelle ist vom Buswartehäuschen räumlich getrennt. Der Gehweg ist zu schmal.

#### Ziele und Maßnahmen:

Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Bushaltestelle durch

- 1 Zusammenfassung von Bushaltestelle und Wartehäuschen (0 Stimmen)
- 2 optische Hervorhebung des Buswartehäuschens durch Belag und hellen Anstrich (0 Stimmen)
- 3 Anlage einer Haltebucht am neuen Baugebiet (11 Stimmen)
- 4 Haltebucht am neuen Baugebiet und Beibehaltung der bestehenden Bushaltestelle (9 Stimmen)



### 2.3.3.4. Kreuzstraße als Erschließungsstraße für neues Baugebiet (in Planung)

#### Stärken:

- Geplantes Baugebiet wirkt Auswirkungen des demografischen Wandels entgegen (Bebauungsplan Stand: Satzungsbeschluss)

#### Schwächen:

Die Kreuzgasse, welche als Erschließungsstraße für ein neues Baugebiet dienen soll, weist folgende Mängel auf:

- Sie ist für die Landwirte eine der wichtigsten Verbindungsstraßen zur Flur, d.h. mit Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen.
- Sie schließt an die Wigramstraße an einer unübersichtlichen Stelle an.
- Sie ist als Erschließungsstraße zum neuen Baugebiet zu schmal, verschmutzt und z.T. defekt.
- Die die Anlage eines Gehweges ist wegen des schmalen Flächenzuschnitts nicht möglich.
- Eine Ausbauplanung für die Kreuzgasse liegt noch nicht vor.

#### Ziele und Maßnahmen:

- Flurwege-Umfahrung von Weigersdorf
- langfristige Erzielung eines beidseitigen Anschlusses des neuen Baugebietes an die Staatsstraße
- verkehrssichere und dorfgerichte Gestaltung der Kreuzgasse durch
  - eine verkehrsberuhigte Straßengestaltung mit ausreichender Breite oder Ausweichen
  - Prüfung der Anlage einer Linksabbieger-Spur von der Staatsstraße in die Kreuzgasse, soweit räumlich möglich und sinnvoll
  - Schaffung ausreichender Sichtdreiecke beim Anschluss der Kreuzgasse an die Staatsstraße



Erschließungsstraße zum neuen Baugebiet

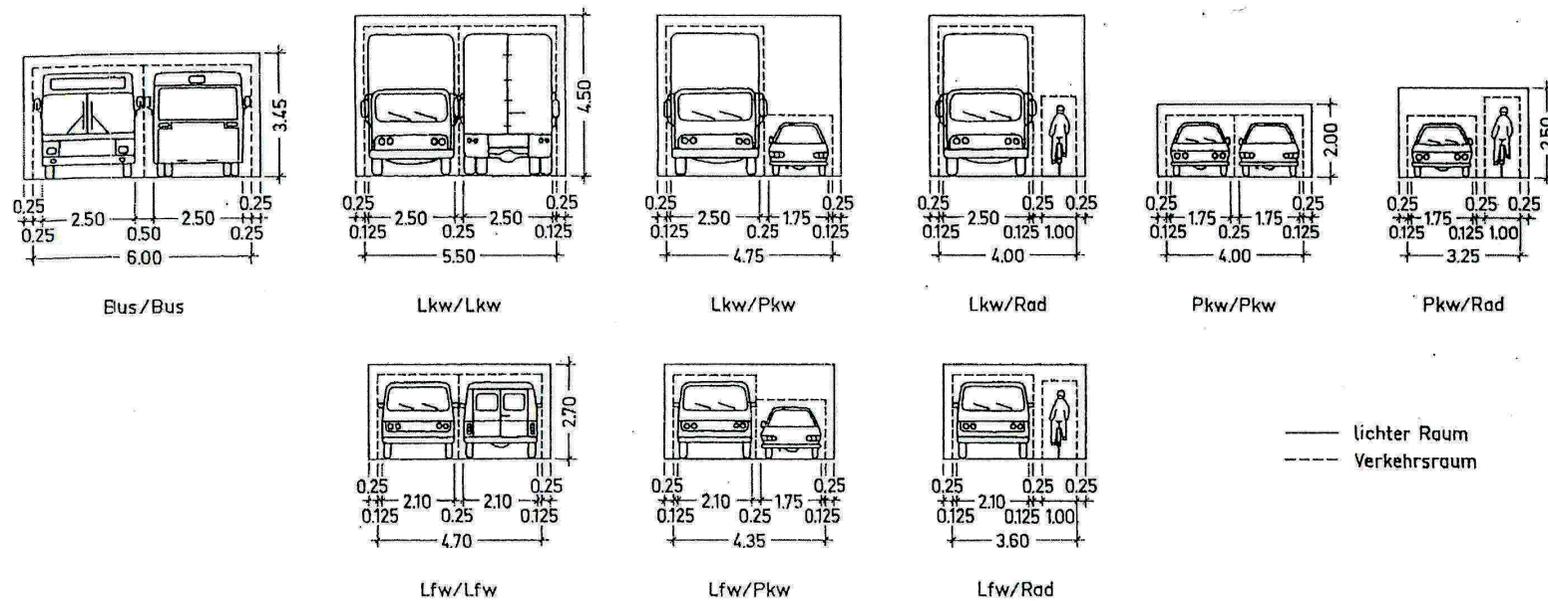


## Linksabbiegerspur und Bushaltestelle am neuen Baugebiet (AK 1 vom 11.06.2015)





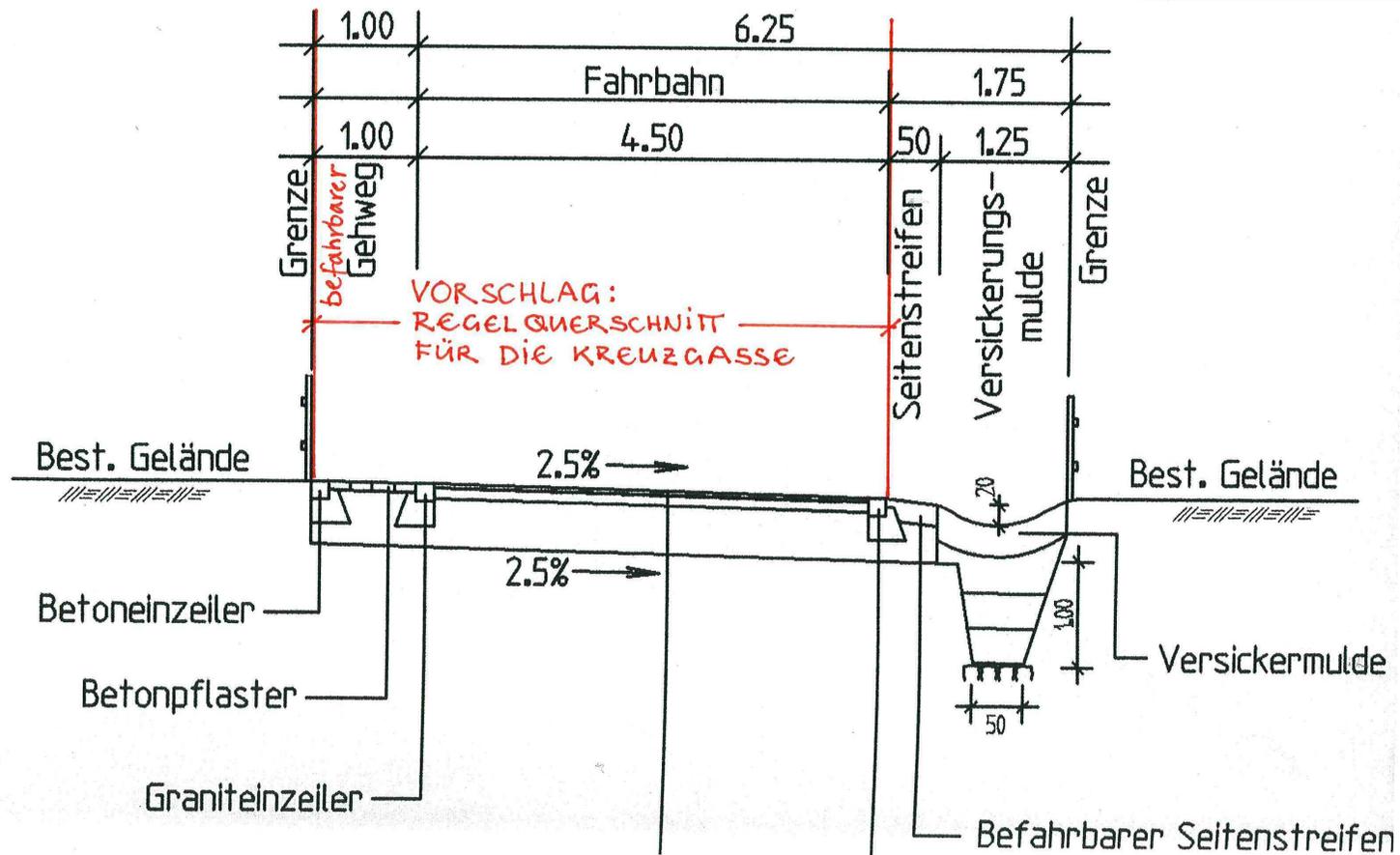
### 2.3.3.5. Verkehrsräume: Raumbedarf bei verminderter Geschwindigkeit ( $\leq 40$ km/h)





### 2.3.3.6. Regelquerschnitt Kreuzgasse - Vorschlag

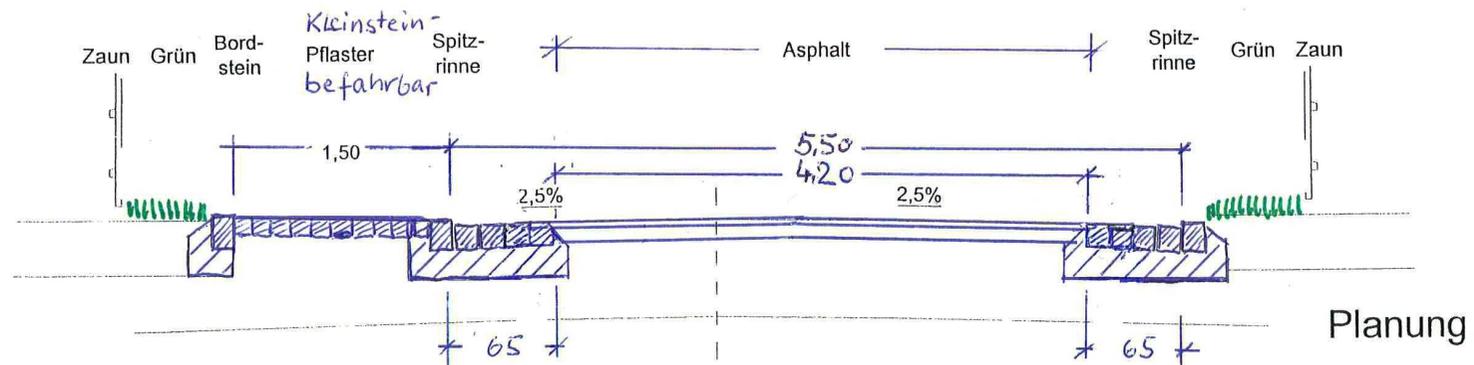
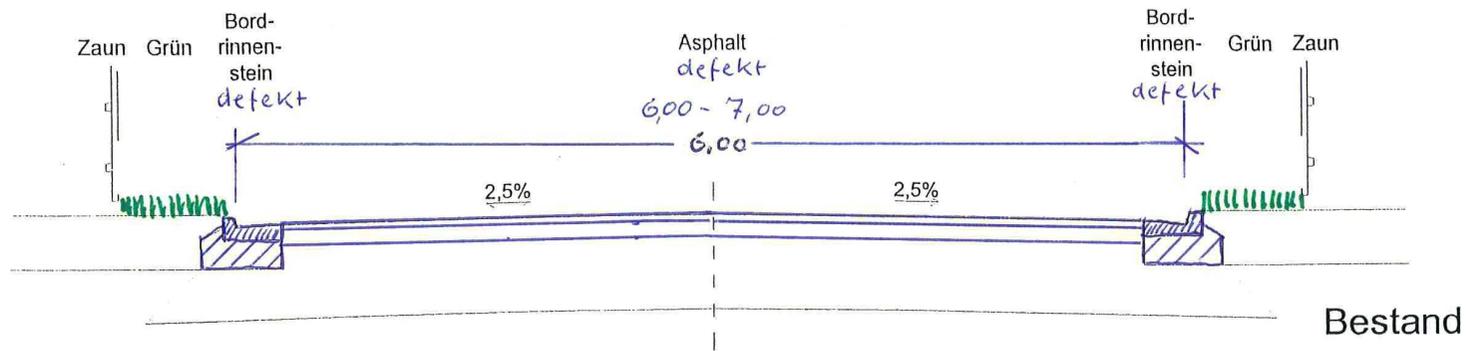
Konzept gebilligt:  
16 Stimmen





### 2.3.3.7. Regelquerschnitt Wigramstraße - Vorschlag

Konzept gebilligt:  
19 Stimmen





Konzept gebilligt:  
18 Stimmen

### 2.3.3.8. Straßenkonzept Wigramstraße Northwest





### 2.3.3.9. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 1

Konzept bei  
Beibehaltung des  
derzeitigen Baurechts  
gebilligt:  
18 Stimmen





### 2.3.3.10. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 2

Konzept nach möglicher  
Bebauungsplanänderung  
gebilligt:

14 Stimmen (Favorit)





### 2.3.3.11. Straßenkonzept Wigramstraße Südost - Variante 3

Konzept nach möglicher  
Bebauungsplanänderung  
gebilligt:  
7 Stimmen



DORFERNEUERUNG  
WEIGERSDORF  
KONZEPT WIGRAMSTR. SÜDOST  
15.06.2015 M: 1:500 x 0,71  
ÖKOPLAN  
Pr.  
VAR. 3



## 3. Vorschläge zur Verortung von Maßnahmen (AK 1 vom 03.06.2015)

### 3.1. Karte





## 3.2 Liste

### 3.2.1. Dorfplatz

- als Treffpunkt evtl. mit Spielplatz, Spielmöglichkeiten und Maibaum
- Standortvorschläge: Mederer Anwesen [1.1](#), Schlamp Anwesen [1.2](#), Pfaller Wiese am „Alten Stadtweg“ [1.3](#) oder beim neuen Baugebiet [1.4](#)

### 3.2.2. Spielplatz-Standort

- im neuen Baugebiet [1.4](#)
- Pfaller Wiese am „Alten Stadtweg“ [1.3](#)

### 3.2.3. Trimm-Dich-Pfad und Mehrgenerationenspielplatz

Begegnungs-, Spiel- und Bewegungsplatz (z.B. mit Barfuss-Pfad oder Sinnes-Parcour), der von der gesamten Gemeinde und von allen Altersklassen (hauptsächlich Erwachsene) genutzt werden soll

- am neuen Spielplatz (8 Stimmen)
- am Rundweg Pollenfeld – Seuersholz – Weigersdorf (15 Stimmen)



### 3.2.4. Ruheoasen mit Bänken

- am Ortseingang Seuersholz [3.1](#)
- an der Friedhofsmauer und im Friedhof [3.3](#)
- am Bolzplatz [3.4](#) (zwei Bänke mit Tisch)
- am „Alten Stadtweg“ [3.5](#)
- am Brunnen [3.6](#)
- am Feuerwehrhaus [3.7](#)
- am zukünftigen Spielplatz
- am Koller-Kreuz [5.1](#)
- am zukünftigen Radweg nach Pollenfeld [5.2](#)
- am Gsellbuck [5.3](#)

### 3.2.5. Kunst-Skulptur-Kultur-Standorte

- beim Brunnen (Wasserspiel)
- am Friedhofseingang
- freier Platz vor dem Mandlinger Anwesen
- Dorfplatz
- Platz vor dem Feuerwehrhaus
- besondere Ortstafeln an den Ortseingängen Wigramstr. und Andreasweg (vgl. Gemeinde Titting)  
Beispiel Foto?????
- am Bolzplatz [3.4](#) oder an der Schmidt-Kapelle (Infotafel über den Verlauf der Weigersdorf tangierenden Römerstraße ev. Mit Bezug zum Römergedenkestein in Preith)

### 3.2.6. Glascontainer-Standort

- Freifläche im neuen Baugebiet [4](#) (mit Sichtschutzpflanzung)
- Tennishalle am Lerchenweg [4](#)



### 3.2.7. Straßenquerungen

- nördliche Ortseinfahrt von Seuersholz [3.1](#) (Radweg)
- Einfahrt „Am Wiesengrund“ [7.1](#)
- Linksabbieger-Einfahrt in das neue Baugebiet [7.1](#)
- Kreuzung Wigramstraße / Andreasweg / Kreuzgasse [7.2](#)

### 3.2.8. Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsmitte

- Straßenbelagsänderung ( Pflasterbelag wegen Lärmerzeugung kritisch) [7.2](#)
- Straßenverlaufsänderung
- Bepflanzung
- optische Verengung

### 3.2.9. Geschwindigkeitsreduzierung an den Straßeneinmündungen in die Wigramstraße

- Verkehrsinsel [3.1](#)
- Baumtor zur optischen Verengung [9.1](#)
- Pflasterbelag
- markanter Ortsbeginn (z.B. mit Baumallee ab dem Holzplatz) [9.1](#)



### 3.2.10. Bushaltestelle

- Alternativstandort mit Haltebucht am neuen Baugebiet 10

### 3.2.11. Linksabbiegerspur für neues Baugebiet

- Linksabbiegerspur in Kombination mit der Bushaltestelle

### 3.2.12. Bepflanzung

- Verkehrsinsel 3.1
- entlang des Gehweges am Andreasweg
- Grünstreifen vor der Friedhofsmauer 3.3
- Bolzplatz 3.4
- „Alter Stadtweg“ 3.5
- Dorfbrunnen 3.6
- Ortseinfahrt von Seuersholz zwischen 3.1 am Radweg und Anwesen Ablaßmeier und zwischen Mödl und Baumeister 3.2
- Einbindung des Gartenbau-Vereins in die Planung der Bepflanzung wegen möglicher späterer Pflege



## 4. Aufgabenstellungen für die nächsten AK-Sitzungen

- **Festlegung von weiteren Handlungsfeldern** ????? dabei Erarbeitung von Stärken, Schwächen, Zielen und Maßnahmen je Handlungsfeld
- **Verortung von Maßnahmen mit O** im Protokoll auf Plänen und Listen
- **Weigersdorfer Wappen nicht vorhanden. Wappen etablierbar?**
- **Fotos von entsprechenden Situationen pro Handlungsfeld ergänzen (v. a. Dorfmitte)**
- **Sammeln von Daten in den Bereichen**
  - AK 3 Zustandsbeschreibung, Sanierungs- und Umfeldgestaltungsbedarf und Foto des Kreuzes der Fam. Baumeister (Ecke Lerchenweg / Katzenweg)
- **Klärung offener Fragen aus dem Protokoll (Punkte mit ?)**
- **AK 1 bis AK 3 erste Gedanken zu einem Leitbild für Weigersdorf**
- **AK 1 bis AK3 Festlegung des Prioritätenrangs auf der Grundlage einer vom Planungsbüro ausgearbeiteten Maßnahmenliste**
- **AK 1 bis AK3 Festlegung von Programmpunkten für die Ortsbegehung mit interessierten Bürgern am 28.07.2015**
- **Erstellung der AK-Protokolle (Ergebnisprotokoll) mit Weitergabe an das Planungsbüro bis spätestens eine Woche vor der nächsten Plenumssitzung**



## 4. Organisatorische Fragen

- Fragen aus dem Plenum
- Termine für die nächsten AK-Sitzungen

## 5. Nächste Plenumstermine

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>4. Plenumssitzung am</b> | <b>Dienstag, den 28.07.2015 um 19:30 Uhr,<br/>davor Ortsbegehung mit interessierten Bürgern<br/>um 18:00 Uhr (Treffpunkt am Feuerwehrhaus)</b> |
| <b>5. Plenumssitzung am</b> | <b>Mittwoch, den 23.09.2015 um 19:30 Uhr</b>   |



**Hinweis:**

Diese Aktennotiz gibt die Ergebnisse der Besprechung nach dem Verständnis des Verfassers wieder. Liegen nach Verteilung der Aktennotiz bis zur nächsten Besprechung bzw. innerhalb einer Woche keine Einwände oder Änderungs- und Ergänzungswünsche vor, gilt die Aktennotiz als verbindlich anerkannt.

Für die Richtigkeit des Inhaltes:

Weigersdorf, den 01.07.2015

Wolfgang Brauner, Landschaftsarchitekt



## Dorferneuerung Weigersdorf

Anwesenheitsliste vom 01.07.2015

Nr.	Name	Vorname	Straße, Hausnr.	Unterschrift
1	Schmidt	Andreas	Andreasweg 10	Schmidt
2	Wandlinger	Marion	Andreasweg 2	Wandlinger
3	Abrahamer	Daniel	Lerchenweg 2	Abrahamer
4	Kaufner	Richard	Kreuzgasse 4	Kaufner
5	Handlauer	Raphael	Andreasweg 2	Handlauer
6	Stral	Thomas	Lerchenweg 4	Stral
7	Koller	Andreas	Andreasweg 12	Koller
8	Schmidt	Alfred	Wigraustraße 16	Schmidt
9	König	Alexander	Am Wiesengrund 5	König
10	Floßmaier	Josel	Lerchenweg 2	Floßmaier
11	Schmitt	Wolfgang	Andreasweg 10	Schmitt
12	Koller	Martin	Andreasweg 12	Koller
13	Yimn	Yimn	Kreuzgasse 4	Yimn
14	Both	Joset	Andreasweg 5a	Both
15	Braus	Albert	Am Wiesengrund 8	Braus
16	Roth	Brigitte	Andreasweg 5a	Roth
17	Niebele - Göpfer	Katharina	11	K. Niebele - Göpfer
18	Göpfert-Wiebel	Fraam	4	F. Göpfert-Wiebel
19	Weckenauer	Wolfgang	Pirnkofersweg 5	Weckenauer
20	Rucke	Walburga	Wigraustraße 4	Rucke
21	Rucker	Stefan	"	Rucker
22	Oswaldor	Stephan	Kreuzgasse 2	Oswaldor
23	Oswaldor	Susanne	"	Oswaldor
24	Wimmerl	Peter	Andreasweg 5	Wimmerl
25				
26				
27				
28				
29				
30				